

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

so tompet die engene Ehre / denn der engene Ruh :
 Also muß ich immer einem nach dem andern ab-
 sterben / immer in der Prüfung stehen : Und zu
 dem Ende lässestu / Mein Gott / allerley außwen-
 dig Creuz auff mich fallen / auff daß ich mich beh-
 ser prüffen lerne : Ich meynete zuvor ich wäre
 sanftmütig gnug / aber da du Verachtung vñnd
 Nachrede über mich ließeßt kommen / da befinde
 ich / daß ich der engenen Ehre noch nit abgestorben :
 Ich meynete ich wäre demütig gnug / aber da ich
 ernidriget werd / nicht erhöheth / andere erhöheth / vñ
 mir keine Ehre widerfähret / O da befinde ich erst /
 daß die Hoffart noch nicht in mir gestorben : Ach
 also gutt ist es mir gewesen / daß du mich durch
 Creuz gedemütiget hast : Ach H. Er. / mache es
 ferner mit mir / wie es zu Dämpfung vñnd Tode
 in einer Natur am besten ist / Amen.

Super Cap. XIX.

1. Vom inwendigen Gebet des Herzens.
 Rom. 8. Wir haben einen kindlichen Geist
 empfangen / durch welchen wir ruffen
 Abba lieber Vatter.

Woh du werther Heiliger Geist / ein Geist
 der Gnaden vñnd des Gebets / wärcke
 doch inn meinem Herzen ein recht an-
 dächtigt Gebet / vornehmlich die inwendig-
 ge Seuffziger / die vñnauffhörliche Seuffziger / ja die
 vñnauffsprechliche Seuffziger : Ohne dich / O
 Heiliger Geist / geschieht je kein wahres Ge-
 bet :

¶ f i i i i

bet :

bet: Darumb ruffe du / schreye du / seuffze du in
 meiner Seele / vnd sey meiner Seelen Sprach-
 Stimm vnd Geschrey: Ach lasse mich ja vornemlich
 mit dem Hergen beten / durch hergbrechende seuff-
 zer mich zu dir nahen / vñ wenn ich schon mit dem
 Munde oder sonst in meiner Arbeit nicht außser-
 liche Wort machen kan oder weiß: Ach so lasse
 mich mein Hertz zu dir neigen / mein Seuffzen zu
 dir senden / auß der Tieffe meines Elendes seuff-
 zen zu der Tieffe deiner väterlichen Barmher-
 zigkeit. Ach ein solcher Seuffzer betet je mehr /
 auch ohne außserliche Stimme vnd Wort / allein
 durch deine inwendige Stimme / Wort / Bewe-
 gung vñ Seuffzer / denn alle außwendige Stimme
 auff Erden: Denn fürwar ein einiger Gedanch
 vnd Durchschwang durch die Wunden vñfers
 JErn Jesu Christi / im Glauben Liebe vnd Aus-
 dacht ist dir / O Gott lieber / denn alle Orgel / Glos-
 cken / Gesäng / Music / außserlich Gebet obn Aus-
 dacht vnd aller bestes Seytenspiel. Ach solche
 innerliche Seuffzer / solch inbrünstiges Verlang-
 gen / Hunger vnd Durst / würcke in mir / O Heilis-
 ger Geist / auff das ich auß reiner Liebe zu dir von
 der Welt mich ablebte / vñ zu dir mich wende /
 auß Liebe mit dir Gespräch halte / auß Liebe dir
 anhangen / auß Liebe zu dir vñ außhörlich tieff vñ
 vñ außsprechlich hoch / seuffze: Ach dises laß mein
 Trost vñ Labet / seyn in meinem Jammerthal
 vñ Elend / so will ich dich loben in Ewigkeit.

2. Vom rechten Verstand des Vatter vns
fers.

Ach Gott / dein Sohn hat mich dieses
alleredelste Gebet so vnder der Soons
nen ist gelehret / Ach gib mir den Geist
deß Gebets / daß ich es doch recht möge
zu dem en Ehren beten : Ach wie offte habe ich es
der Gewonheit nach ohn Andacht hergebetet :
Ach wie manlich tausendmal wird es noch auch
von den Heuchlern ohn Andacht hergebetet : Ach
möchten wir den tausenden Theil nur verstehen
den Adel dieses Gebets / so Jesus Christus darinn
gelegt hat / so würden wir mit höherer Andacht
dasselbe beten : Nun O Gott heiliger Geist / ers
öffne vns die Augen / daß wir sehen die Wunder
an diesem deinem Gebet.

Vatter.

Ach himmlischer Vatter / du bist se zwar
ein Schöpffer aller deiner Creaturen /
welche du außershalb deines Wesens
auß nichts erschaffen / welches ergentz
lich heisset schaffen / daher wir deine Creaturen
vnd Geschöpf sind : Aber deiner glaubigen Chris
ten die du durch Wasser vnd Geist wider gebies
rest ia durch den lebendigen Samen deines ewi
gen Wortes wider heugest / vnd sie deiner göttli
chen Natur theilhaftig machest / inn dieser seligen
Widergeburt / derer Vatter bistu allein / Krafft
dieser Widergeburt / Vereinigung vnd Inwoh
nung

F f v

nung

nung/Krafft dieser Geburt sind sie deine Kinder/
wie sie wegen deiner Schöpfung dein Geschöpf
sind: Nun / Ach Vatter / sey auch mein Vatter /
widergebäre mich / ernewre mich / je mehr vñnd
mehr / laß mich ja inn der Widergeburt / als dein
heiliges widergebornes Kind leben / als dein Kind
dich ehren / fürchten / lieben / dienen / vñnd in allem
meinem Gebet dich als meinen Vatter anrufen /
vñnd eine hergliche Liebe vñnd Zuversicht auff dises
dein Vatter: Herg haben: Vornemlich lasse dis
ses erste Wort / Vatter / durch all sibem Bitt mir
im Hergen schweben: Auff daß ich allzeit deine
Ghr / Reich / Willen: e. als meines Vatters/
kindlich erkenne / folge / vñnd mich immer meiner
kindlichen Segenlich dabei erinnere.

Vnser

Du bist je nicht allein mein Vatter /
sondern auch aller deiner Kinder / die
bin vñnd wider inn der gangen Welt
zerstrewet / in Noth / Elend / Jammer /
Seelen: vñnd Leibsgefahr schweben: Ach vor sol
che bitte ich mit / darumb sage ich nicht mein Vat
ter / sondern vnser Vatter / auff daß ich aller deiner
betrübten / nothleidenden / zerstrewten Kinder Not
dir möge auß schuldiger Christlicher Liebe vor
tragen.

Der du bist im Himmel.

Du bist im Himmel / im himmlischen Wesen
bistu weit abgesondert von allem Irdis
schen / gib mir auch ein Herg das himm
lisch

lich sey/trachte nach dem das droben ist/da Jesus
Christus mein Heyland ist: Seinen Wandel/
Gedanken/Lust/Freyd/Tröst/Ruhe/hoffnung/
vnd alles im Himmel bey dir habe.

Geheiligt werde dein Name.

Ach lasse doch deinen Namen/deine Eh-
re/Preis/von uns deinen Kindern nit
entheiligt werden/mir vnheiliger Lehr
vnd Leben: Ach lasse doch alle Irri-
gkeit zu recht gebracht werden: Ach steyre doch
aller Heuchel/Lehr/die die ganze Welt verführen
wilt/dem Fleisch sein freyen Lauff lästet/ den alten
Adam vnd die böse Welt nicht antastet/ sondern
sie nebt Christo deinem Sohn herrschen/ ja mehr
die Welt vnd Adam/denn Christum Jesum her-
schen lästet: wodurch dein heiliger Name durch
darauf folgendes vnheiliges Leben wärcklich
entheiligt wird/ Ach solches steyre doch einmal/
vnd mache dich auff/vnd schaffe doch Hülff/das
man getrost lehren dürffe: Sibe/ es wird je al-
lenthalben voll Gottloser/wodiseiose Leute vnd
Antichristen vnder den Menschen herrschen: Ach
Vatter/darumb erbar me dich doch vnd ihue auß
den Abgrund deines Vatters Herzens/vnd sent e-
getrewe Lehrer/die auß dem Geist lehren/mit der
Erfahrung vnd heiligem Leben es bezeugen/ so
wird die Heuchelen abgeschaffet werden/ dein
Name nicht mehr so entheiligt/ sondern in
Heiligkeit vnd Gerechtigkeit wird man dir
dienen

dienen: Ach lasse mich auch / O mein Vatter / für
 meine Person allein deinen vñnd nicht meines
 Namen zugleich heiligen: Lasse nur immer hin
 meinen Namen / Ehre / Ansehen / vernichtet / ver-
 schimpffet / verspottet werden / nur daß dein Na-
 me möge geheiligt werden: Lasse mich auch ab-
 sterben aller eigener Ehr / so aller meiner Fromm-
 teit / nur dir Ehr / vñ mir die Schand geben / alles
 dir zuschreiben. Summa / in allen meinen Anschlā-
 gen vñd Wercken auff deine Ehr / als auff das ei-
 nige Ziel sehen: Auff daß ich alles dahin richte /
 was dawider ist verhindec / vñ nichts begehre in
 diser Welt / denn daß dein Name auch mit meines
 Namens Duche / gechret vñd geheiligt werde.

Zukomme dein Reich.

Du himmlischer Vatter / lasse doch dein
 Satans sein Reich inn Heuchelen / Si-
 cherbeit / Hoffart / Liebe vñnd Lust diser
 Welt nie vñ also stark behalten / zersto-
 re doch dein Satans Reich in allen deinen Kin-
 dern / lasse doch das Heuchelreich / da die Heuchel-
 Christen mit dem aufwendigen Gottesdienst
 nach der Gewonheit ohne Glauben vñd Andacht
 verbracht / prangen / nicht anders als wären sie in
 deinem Reich / vñd du mit diesem ihrem Schein
 der Gottseligkeit / begnügt wärest / ob man schon
 die Krafft verleugne: Ach H. Cr: Gott Vatter / dis-
 ses Heuchel / Reich / so der Teuffel durch seine lies-
 seligen Wege auffgerichtet hat / vñd noch stark be-
 schüzet

schreyet/ das wollestu doch widerreissen daß nit ehe
 nit ehe wird dein Gnaden Reich/ welches ist ein
 inwendig Seelen Reich/ ein Reich welches nit
 stehet in Worten/ sondern in Krafft/ mit im Wis-
 sen/ sondern im Bestehen/ in vns vnder vns auff-
 gerichtet werden/ biß dieses Heuckel Reich der
 Welt Christen nidergerissen werde: Ach so wol-
 lestu Gnaden König Jesu Christe/ dich doch auff-
 machen/ vnd deiner armen hochgeplagten Kinder
 vnd Reichs Genossen dich doch einmal erbarmet
 dem Sachan nit länger das Reich über sie lassen
 sondern sein Reich in Heuchelen/ Sieberheit/ Lie-
 be/ diser Welt/ Hoffart/ Geiz/ Sauffen/ eygener
 Liebe/ Ehre/ zerstören/ auff daß also je mehr vñ
 mehr dein Reich in vns/ vñ vnder vns möge auff-
 wendig vñ inwendig auffgehn/ vñ zu vns kommen.
 Insonderheit aber O du mein allerliebster Gna-
 den vñnd Ehren König HERR Jesu Christe/
 sibe ich mache dir vor mein Person die Ehre
 meines Hergens weit/ weit auff/ Ach liebe binein/
 vñ verschmähe nit diß geringe/ vnanseltliche Hers-
 bergelein meines Hergens: Ach dein Gnadens
 Reich komme zu mir/ ja inn mich/ ja du selbst/ du
 König dieses Reiches komme mit deinem ganzen
 Reich vnd allen Schätzen deines Reichs zu mir
 in mein Herz: Regiere in meinem Hergen wie
 inn deinem köstlichen Pallast/ dir vndergebe ich
 die Herberge meines Hergens/ mein Herz soll
 seyn ein verschlossener Garten/ verschlossen dem
 Sachan vnd aller Welt/ vnd dir allein offen/ daß
 du

du darinn allein regieren sollst: Ach darumb so
 komme mit deinem Reich zu mir/dein Lieb/Frid/
 Frewd/Sanffmut/ Gerechtigkeit/vnd alles was
 du bist vnd hast / H Er: Jesu / das komme zu mir/
 laß mich inn disem deinem Reich vnder dir meis-
 nem Feld/Vbristen / wie ich in der Tauff angelo-
 bet/ritterlich vñd beständig wider des Sathans
 vnd der Welt Reich / ja wider des alten Adams
 Reich in mir/streiten vnd sigen/vñ durch deinen/
 als meines Königs Davids Sieg/den höllischen
 Goliath/mit allen Philistern der Welt vnd Flei-
 sches / seliglich überwinden. Also komme zu mir
 dein Reich/nicht allein in der Wissenschaft/ wie
 die Heuchler es haben/sondern in der Krafft/ daß
 dein Reich inn mir sey/ich dein Reich in mir em-
 pfinde/fühle / deines Reiches Wohlthat/Friede/
 Frewde/Gerechtigkeit/im Heiligen Geist in mir
 sich erzeige/auff daß/gleich wie ich des Sathans/
 Welt/vnd des sündlichen Fleisches Reich in meis-
 nen Gliedern fühle/zü vñ reinen bösen Lüssen/Ges-
 dancken/Worten vñ Wercken/ich also auch dein
 Reich/O Gott heiliger Geist/ inn mir finde/als
 eines lebendigen Geistes vñd Gottes Reich/
 durch heiligen lebendigen Glauben/Liebeere.
 Dein Will geschehe / wie im Himmel also
 auch auff Erden.

Ach lieber Vatter / stehre vnd wehre als
 dem Fleisch vnd Blut/das wider deinen
 Willen thut: Regiere du deine heilige
 Kirche/deine liebe Kinder / nach deinem
 aller,

allerheiligsten Vatters, Willen/dämpffe inn ih-
 nen den fleischlichen Adamischen Willen/ zur ei-
 genen Liebe/Ehre/Wollust des Fleisches/ Reich-
 thumb/Güter dieser Welt / auff das ihr fleischli-
 cher Wille absterbe/ vnd dein göttlicher heiliger
 Wille in ihnen/von ihnen/ durch deine Krafft ge-
 schehe. Denn wo du nicht durch deines heiligen
 Geistes Krafft ihren Adamischen Willen dämpf-
 fest/ Ach so werden sie in Ewigkeit denselben nicht
 dämpfen mögen. Darumb/ lieber Vatter/ regie-
 re deine liebe Kinder nach deinem gnädigen Vats-
 chers/ Willen/ zu deines Namens Ehren. Vnd
 mir elenden Menschen gib auch deinen lieben
 Vatters/ Willen se mehr vnd mehr zu erkennen/
 Ach lasse auch deinen Willen in mir von mir ge-
 schehen: Sibe mein Gott/ wie mein Fleisch vnd
 Blut verderbe ist / wie voll meine Adern stecken
 des eygnen Willens: Ach Herr dämpffe du/ rei-
 nige du/ hilf du erzeugen vñ tödten: Sibe mein
 Gott / mein fleischlicher Will wil so gern geehret
 seyn/ wil nicht gern Verachtung leiden / Spott
 leiden: aber dein Wille ist / das ich mit Christo
 solle Verachtung/ Hohn vnd Spott willig leiden/
 vnd wo ich sein Zünger seyn wolte / ihm darin ge-
 dultig/ ja mit Frewd nachfolgen: sibe mein Gott/
 mein fleischlicher Will wil gern in Wollust/gu-
 ten Tagen seyn / ohne Creng/ sein sauberlich auß
 einem Paradeis in das andere spazieren: Aber
 dein Wille ist/ das ich soll mein aureum seculum,
 mein Paradeis nicht suchen in der Zeit / sondern
 in der

in der Ewigkeit. Darumb geschehe dein Wille
 vnd nit mein Wille: sibe/ich wil oft dieses vnd ses
 nes so haben/meyne es soll so oder so gerathen nach
 meinẽ Willen. Aber/O lieber Vatter/lasse mich
 alles mein Thun deinem Wille. a befehlen: rich/
 te du es nach deinem Willen/nach deinem gnädi-
 gen Vatters; Willen / dem heiliger Vatters;
 Wille soll mein Hauptlassen seyn/darcin wil ich
 mich hin ein wickeln/darin siet er ruhen im Leben
 vnd Tode/ia in Ewigkeit / weil dem Will ist der
 beste/der allerweise sie/der aller seligste / der aller
 gnädigste: Ach/mach diesem deine gnädigen Wils
 len gib mir was du wilt / wenn du wilt / wie vil du
 wilt / steupe mich wie du wilt / wie lange du wilt /
 vñ laß nach dem Vatters; Willen mein Creutz
 gnädig hinankschlagen / so wird mir als dem
 liebhabenden Kinde alles zum besten gereichen.
 Darumb/O Vatter/dein/ vnd nicht mein Wille
 geschehe Amen.

Vnser täglich Brot gib vns heut.

O Lieber Himmlischer Vatter wir deine
 arme hungrige Kinder bitten dich des
 nöthiglich von gangem Hergen / daß
 du vns in vnser Seelen vnd Leibs
 Hunger vnd Mangel gnädiglich ansehen/vnd nit
 vngessen von dir lassen wollest: denn weil du je
 vnser Vatter bist/ wirstu vns deine Kindern das
 Brot deiner Liebe an Seel vnd Leib nit versagẽ:
 wie du aber/O vnser lieber Vatter/vns hiey vns
 derschidliche wesentliche Stuck gegeben hast/ als
 die

die vnsterbliche Seele / vnd den sterblichen Leib /
 welche alle beyde ihre Speiß vnd Nahrung be-
 dürffen : also wollestu auch allen beyden ihre
 Nahrung vnd Brot nit versagen : Siche mein
 Vatter / die Seele ist ein geistlich Wesen / weit
 abgesondert von allen irdischen fleischlichen
 Dingen / das sie damit nit kan gespeiset werden /
 darumb muß sie / wie sie geistlich ist / ein geistlich
 Brot vnd Speise haben : Dieses Brot ist der jes-
 unge / so da sagt / Ich bin das Brot des Lebens /
 wer von mir isset / der wird leben in Ewigkeit.
 Dieses Brot der Seelen / Jesum Christum / gib
 mir / O mein himmlischer Vatter / in meinem täg-
 lichen Seelen / Hunger / das ich dessen Krafft
 schmecke vnd empfinde / weil ja in diesem Seelen-
 Brot Krafft wider Ohnmacht vnd Noth der
 Seelen gung vorhanden / ja Leben vnd volle
 Gnüge in diesem Brot / als in welchem alle Fälle
 des Göttlichen Wesens an Liebe vnd Krafft / Les-
 ben vnd Heiligkeit verborgen vnd allen hungri-
 gen Seelen / die in Glauben dieses Seelenbrot
 schmecken / empfindlich mitgetheilet wird. Also
 gib O himmlischer Vatter / vorders Erst vnd vor allen
 Dingen vns deinen Kindern das wahre lebens-
 digmachende Seelen / Brot Jesum Christum :
 durch welches vnser Seelen vor dem ewigen
 Hunger gefreuet vnd im Kampff wider die Sün-
 de / die Welt vnd den Sathan gestärcker werden :
 Lasse vns auch allzeit / wann wir auff diese vierte
 Bitte kommen / O lieber Vatter / gedencken am
 ersten

erfien vnd vornehmsten an dises Seelen, Brot/
vnd hernach O himmlischer Vatter/ weil wir je
auch einen elenden/dürfftigen Leib haben/ auß den
Elementen diser Welt zusammen gesetzt/ welcher
notwendig mit denselben muß erhalten vnd ges-
speiset werden/ Ach so gib auch meinem armen
Leibe sein täglich Brot: Laß ihm seine bloße vnd
redliche Notdurfft widerfahren: Gib mir alles/
was zu Auffenthaltung dises armen dürfftigen
Lebens nötig ist: Denn du himmlischer Vatter/
weissest ja/ daß wir dises alles bedürffen/ so lang
wir disen sterblichen Körper an vns haben. Siehe
himmlischer Vatter/ also trachten wir erstlich nach
dem Seelen, Brot Jesu Christo vnd seiner
Speise/vnd glauben gewislich/ du werdest vns
auch hernach deß Leibes Brot zuwerffen/ vnd
vns deine Kinder an Seel vnd Leib mit geistli-
chem vnd leiblichem Brot väterlich versorgen.

Vnd vergib vns vnser Schuld.

O himmlischer Vatter / ob wir noch
etwas so fromm wären/ als es immer mög-
lich ist/ so fehlen wir dennoch alle / alle/
auch der Allerheiligste auff diser Welt/
mannigfaltiglich: Denn siehe/ lieber Vatter/ wer
kan mercken wie offte er fehlet? Darumb ruffen
wir auß kindlicher Zuversicht: Ach Vatter/ geh
nicht ins Gerichte mit vns: Rechne vns vnser
Sünde nicht zu/ stelle nicht vnser vnerkannte
Sünde für dich / ins Liecht für dem heiligen An-
gesicht

gesicht / wisse sie zu rucke in die Tiefe des Meers
 vergib sie gnädiglich / vmb Jesu Christi willen :
 Welchem du sie zu gerechne hast / welchen du für
 vns zur Sünde gemacht hast / auff das wir wür-
 den inn ihm die Gerechtigkeit / die für Gott gilt :
 Ach lasse vns / O lieber himmlischer Vatter / bey
 allem vnsern frommen Leben vñnd guten Wer-
 cken / allzeit zu deiner Barmherzigkeit kriechend
 das du die hinderstellige / innwendige / antlebende
 unreinigkeit / so auch bey vnsern allerbesten
 Wercken ist / wollest zudecken / auff das wir vns
 bestrengen mit den Pharisäern nicht erheben / son-
 dern in Demut bleiben / mit Furcht vñnd Zittern
 vñnd unsere seligkeit wirck : Laß vns auch vñnd unsere auff-
 steigende böse Lüste vñnd Gedancken dir befehlen /
 abtitten : Das du sie vns vergeben vñnd sie in vns
 durch deinen Heiligen Geist dämpfen wollest.

Wie wir vergeben vnsern Schuldigern.

Ach wie vñnd auff was Art vñnd Weise
 ich meinem Schuldiger vergebe vñnd
 vergesse also wilstu / O himmlischer Vatter /
 auch mir meine Schuld vergeben :
 Demnach / O himmlischer Vatter / gib mir den
 Geist der Sanftmut / der auß meinem Herzen
 alle Rachgier / Hass vñnd Groll wider meinen
 Nächsten / gang ihrer Krafft vñnd Herrschung
 nach heraus reisse / vñnd die wahre Liebe vñnd
 Sanftmut hinein yflange : Auff das ich also mö-
 gemeinem Nächsten der mich beleidiget / von Her-
 gen

gen vergeben: Vnd darauff auch deiner gnädigen Vergebung im Glauben versichert seyn: wehe mir aber/wo ich nit vergebe meinem Nächsten/ Gott gebe/ er habe mir auch gethan was er wolle/da bitte ich Raache wider mich selbst/ vnd bete: Ach Vatter/vergib mir nicht meine Sünden/ wie ich nicht vergebe meinen Schuldigern: Behüte mich hievori/ O mein Gott vnd Vatter.

Vnd führe vns nicht in Versuchung.

Wir himmlischer Vatter/du bist je gerewar darumb lasse vns deine arme Kinder nicht versuchet werden über vnser Vermögen/sondern mache/ daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß wir es können ertragen. Laß doch den Satthan vns nicht sichten wie den Weizen/ vnd nicht Herr über vns werden/ mit seinen höllischen Versuchungen vnus ja nicht obsiegen. Herr Jesu/ du hast ja dem höllischen Versucher einmal vns zu gut obaeisset/ Ach mache vns dieses deines Sieges theilhaftig: die Welt mit ihren falschen vnd verführischen Exempeln/ das Fleisch mit seinen sündlichen Begierden/ versuchen vns stündlich/ aber/ O himmlischer Vatter/ führe vns nicht hinein inn diese Versuchung/ lasse vns nicht darcin fallen/ darcin verswilligen/ sondern bilff vns ritterlich ringen/ lasse vns im Kampff wider diese Feinde stehen: Auff daß wir durch deine Krafft vnd deinen Sieg in vns sie mächtiglich überwinden: Ach diesen Kampff

Kampff laß in mir / O mein Vatter / bleiben biß
an mein Ende / so wird die Sünd inn mir nicht
berischen können / so wird der böllische Versucher
mie seiner Braut vnd lieben Getrewen / der bösen
Welt / auch mein engen Fleisch vnd Blut mir
nichts anhaben können : So werde ich nicht inn
Versuchung fallen : Nun ich lig im Streit vnd
widerstreb / hilf O HErr Christ dem Schwach-
en / zc.

Sondern erlöse vns von dem Bösen.

Du dem bösen Sathan / der bösen
Welt / meinen bösen sündlichen Bes
itz werden / erlöse mich der Krafft vnd
Herrschaft nach / daß sie mich nicht
überwältigen : Endlich auch der Empfindlichkeit
vnd der Wurgel nach / durch ein selig End / daß
ich also von allem Ubel / Seelen vnd Leibs erlöset
zu dir in dein ewiges Ehren Reich komme. Denn
siß / so lang ich lebe / muß ich wegen deß Falls Ab
in der Sünden Gefängnis vnd Knechtschaft le
ben / mie so vielen Ketten der Sterblichkeit / der Ge
brechlichkeit / deß Elendes vnd Ubels an Seel
vnd Leib / starck angebinden : Wobon ich endlich
durch einen seligen Tode erlöset vnd entbunden
werde. Da meine Seele zu Ruhe in deine Vaters
Hand / mein Leib zu Ruhe inn die Erden
kompt : Ach eine solche gnädige Erlösung lasse
mir endlich widerfahren.

Denn

Denn dein ist das Reich / die Krafft vnd
Herzligkeit / in Ewigkeit.

D Mein himmlischer Vatter / was ich
bisher gebet habe / das kan niemand
mir geben / denn du allein / zu deinem
Ehren ist es von mir gebeten / dein ist
je das Reich / darumb ich bitte / dein ist die Krafft /
du must vns geben Krafft zu beren / zu glauben / zu
hoffen / dein ist die Krafft zu vollbringen deinen
Willen in vns : Darumb ist vnd soll auch billich
seyn vnd bleiben dein die Ehre vnd Herzligkeit /
die Ehre der Barmherzigkeit / die Ehre der War-
heit / der Weisheit / der Gütigkeit / von nun an bis
in Ewigkeit.

Amen.

A Eh himmlischer Vatter / sprich du auch
Amen hiezu / vnd laß diß vnser Gebet in
Christo Jesu Amen vnd Ja seyn. Dann
inn demselben wollen wir es schließen /
vnd glauben daß es in ihm Amen sey / Amen.

Super Cap. XX.

1. Die Demut muß inn dem Grund des
Herzens gelegt werden / darauff alle
Wercke des Menschen müssen erbawet
werden / oder es fällt alles zu Grund /
was der Mensch inn seinem ganzen Le-
ben erbawet hat.

1. Pet.